

IM GEMEINDERAT

Bestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss bei der Gemeinde Blaufelden

Die 4-jährige Amtszeit der Gutachter des Gutachterausschusses bei der Gemeinde Blaufelden endet am 31. Januar 2016. Somit sind für die Zeit vom 1. Februar 2016 bis zum 31. Januar 2020 neue Gutachter zu bestellen. Der Gutachterausschuss ermittelt die Verkehrswerte von Immobilien und führt sonstige Wertermittlungen durch. Auf Antrag von Bürgermeisterin Petra Weber beschloss der Gemeinderat, die bisherigen Gutachter für weitere vier Jahre zu bestellen:

Vorsitzender	Pries, Klaus	Architekt
stellvertretender Vorsitzender	Sacher, Roland	Zimmermeister

weitere Gutachter für

Blaufelden	Kaufmann, Heinz	Bauingenieur
	Wolfmeyer, Jörg	Zimmermeister
Billingsbach	Reinhardt, Rudolf Friedrich	Bauingenieur
Gammesfeld	Dürr-Schwab, Friedemann	Bauunternehmer
Herrentierbach	Reiss, Friedrich	Landwirtschaftsmeister, Energiewirt
	Bauer, Gerd	Schreiner
Wiesenbach	Steinbrenner, Rudolf	Bauunternehmer
	Häußermann, Michael	Landwirtschaftsmeister
Wittenweiler	Wagner, Gustav	Landwirt

Ersatzbeschaffung der Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF der Einsatzabteilungen Gammesfeld und Herrentierbach

Bürgermeisterin Petra Weber führte aus, dass die beiden Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF der Einsatzabteilungen Gammesfeld und Herrentierbach fast 30 Jahre alt und somit nicht mehr allzu lange verwendbar sind. Beide Fahrzeuge sollten 2017 ersetzt werden. Im Feuerwehrbedarfsplan 2012 der Gemeinde Blaufelden ist bei der Fahrzeugkonzeption festgelegt, dass die Einsatzabteilungen Gammesfeld und Herren-

tierbach 2017 jeweils entweder ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser TSF-W oder ein Staffellöschfahrzeug StLF 10/6 erhalten sollen. Ein StLF 10/6 ist inzwischen nicht mehr förderfähig. Es wurde in den Zuwendungsrichtlinien Feuerwehrwesen durch das Mittlere Löschfahrzeug MLF ersetzt. Der Feuerwehrausschuss hat sich in der Sitzung am 22. Oktober 2015 einstimmig für die Beschaffung eines MLF für die Einsatzabteilung Gammesfeld und eines MLF für die Einsatzabteilung Herrentierbach ausgesprochen. Ebenso befürworten sowohl der Abteilungsausschuss der Einsatzabteilung Gammesfeld als auch der Abteilungsausschuss der Einsatzabteilung Herrentierbach jeweils die Beschaffung eines MLF auf einen Lkw-Fahrgestell. Auch Kreisbrandmeister Werner Vogel empfiehlt jeweils die Beschaffung eines MLF für die Einsatzabteilung Gammesfeld und für die Einsatzabteilung Herrentierbach. Der Mehraufwand beträgt nach Abzug der Landeszuwendung bei der Beschaffung von zwei MLF anstelle von zwei TSF-W zwischen 20.000 Euro bis 30.000 Euro pro Fahrzeug. Die Mittleren Löschfahrzeuge sollten nach Ansicht von Bürgermeisterin Weber jeweils mit einem Lkw-Fahrgestell beschafft werden, weil dann die Lebensdauer wesentlich länger ist als bei einem Transporterfahrgestell. Darüber hinaus ist bei einem Lkw-Fahrgestell die Doppelkabine an einem Stück gefertigt. Eine nachträglich an den Aufbau angesetzte Integralkabine hat möglicherweise Schwachstellen in puncto Sicherheit und Dichtigkeit. Ein MLF mit einem Lkw-Fahrgestell kostet rund 195.000 Euro. Abzüglich einer Landeszuwendung in Höhe von 48.650 Euro für das Fahrgestell und den Aufbau sowie für die Beladung würden sich die Eigenmittel der Gemeinde auf 146.350 Euro pro Fahrzeug belaufen. Um die Gesamtkosten so niedrig wie möglich zu halten, ist beabsichtigt, zwei baugleiche Fahrzeuge mit Straßenantrieb aususchreiben.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Für die Einsatzabteilungen Gammesfeld und Herrentierbach werden als Ersatz für die beiden abgängigen Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF zwei baugleiche Mittlere Löschfahrzeuge MLF auf Lkw-Fahrgestellen mit Straßenantrieb und mit Doppelkabinen sowie mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 8,5 Tonnen beschafft.
2. Für die beiden Fahrzeuge wird bis auf das Modul „Atemschutz“ die vollständige feuerwehrtechnische Beladung nach DIN beschafft. Die Atemschutzausrüstung wird von den vorhandenen Tragkraftspritzenfahrzeugen weiterverwendet.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ersatzbeschaffung der beiden Tragkraftspritzenfahrzeuge bis zum 15. Februar 2016 einen Antrag auf Gewährung eines Landeszuschusses für eine Bewilligung im Jahr 2016 zu stellen.
4. Sobald der Zuwendungsbescheid des Landratsamtes Schwäbisch Hall vorliegt, ist die Beschaffung der Mittleren Löschfahrzeuge auszuschreiben bzw. sind für die Vergabeentscheidung im Gemeinderat verbindliche Angebote von Lieferfirmen einzuholen, sodass eine Auslieferung der Ersatzfahrzeuge 2017 möglich ist.

Haushaltsplan 2016: Vorberatung

Bürgermeisterin Petra Weber führte aus, dass im Vermögenshaushalt hohe Investitionen abgewickelt worden sind. 2015 waren es knapp 2,5 Millionen Euro. 2016 werden es rund 3 Millionen Euro sein. Für den Einstieg in den Breitbandausbau in Wiesenbach, Engelhardshausen, Gammesfeld und Herrentierbach wurde 2015 eine erste Rate in Höhe von 30.000 Euro in den Haushaltsplan eingestellt. Für die Versorgung der Bevölkerung in diesen Ortschaften mit schnellem Internet sind in den Haushaltsjahren 2016, 2017 und 2018 weitere 1,2 Millionen Euro eingeplant. Wegen beantragten Bundes- und Landeszuschüssen werden sich die Eigenmittel der Gemeinde reduzieren. Ob eine Förderung durch den Bund und durch das Land kumulativ möglich ist, muss noch geklärt werden. Für Wiesenbach läuft der Förderantrag. Die Feinplanung ist in Auftrag gegeben worden. Für die anderen Ortschaften wurden die Förderanträge auf den Weg gebracht. Eine Bürgerbeteiligung an den Kosten für den Breitbandausbau ist wegen den zu erwartenden Zuschüssen in Höhe von rund 830.000 Euro nicht erforderlich. Der Schuldenstand der Gemeinde liegt Ende 2016 bei knapp 650 Euro pro Kopf. Für größere Projekte ist bis 2018 Spielraum vorhanden. Dennoch sollte die Haushaltskonsolidierung fortgesetzt werden.

Die Vorzeichen für das Haushaltsjahr 2016 standen durch den Einstieg in den Breitbandausbau und die deutliche Verteuerung der Maßnahme „Dorfzentrum Wiesenbach“ sowie der Nachfinanzierung bei anderen Projekten nicht sehr gut, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach, der Fachbeamte für das Finanzwesen. Da sich die Gewerbesteuer im Jahr 2015 sehr erfreulich entwickelte, kann diese im Haushaltsplan 2016 auf 3 Millionen Euro erhöht werden. Jedoch führt dies dazu, dass 80.000 Euro mehr an Gewerbesteuerumlage an das Land abgeführt werden müssen. Die Prognose für die Gemeinschaftssteuern liegt leicht unter den Werten, wie sie im Haushaltsplan für das Jahr 2016 vorhergesagt wurden. So beläuft sich der Einkommensteuer-

anteil auf 2.164.000 Euro, der Umsatzsteueranteil beträgt 326.000 Euro und der Familienlastenausgleich macht 174.000 Euro aus. Der Kopfbeitrag bei den Schlüsselzuweisungen hat sich gegenüber der Prognose leicht erhöht, was zu einem Planansatz von 1.833.000 Euro führt – 11.000 Euro mehr als 2015 für 2016 eingeplant wurden. Der Kreisumlagesatz bleibt bei 34,5 Prozent. Die Gemeinde muss deshalb 1.910.000 Euro an den Landkreis abführen. Die Finanzausgleichsumlage beläuft sich auf 1.253.000 Euro. Insgesamt verbessern sich die allgemeinen Deckungsmittel im Einzelplan 9 (Steuern, Zuweisungen, Umlagen) um 382.000 Euro gegenüber der Planung aus dem Jahr 2015 für das Jahr 2016. Jedoch werden diese Mittel dringend benötigt, um die Investitionen im Vermögenshaushalt zu finanzieren.

In den Vermögenshaushalt („Investitionshaushalt“) wird der Ausbau der Breitbandversorgung aufgenommen. Im Jahr 2016 sind Ausgaben von 700.000 Euro berücksichtigt. An Einnahmen wird mit 490.000 Euro gerechnet. Außerdem wird die Erweiterung des Feuerwehrmagazins in Herrentierbach eingeplant (Eigenmittel 30.000 Euro). Zusätzlich sind die ersten Raten für die Ersatzbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge der Einsatzabteilungen Gammesfeld und Herrentierbach mit jeweils 80.000 Euro vorgesehen. Für den Bau von weiteren Löschwasserbehältern in Gammesfeld, Brüchlingen, Lentersweiler/Erpfersweiler wird eine Rate von 60.000 Euro eingeplant. Für das Dorfzentrum Wiesenbach wird ebenfalls eine erste Rate mit 110.000 Euro aufgenommen. Nachdem die Förderung für den Umbau des ehemaligen Farrenstalles in Gammesfeld zum Feuerwehrgerätehaus mit Lagerräumen 2015 nicht berücksichtigt wurde, werden die Zuschussanträge 2016 nochmals gestellt. Es wird mit Gesamtkosten von 620.000 Euro gerechnet. Im Jahr 2016 sind die Schlussraten mit 420.000 Euro an Ausgaben und 214.000 Euro an Einnahmen berücksichtigt. Ebenso werden für die weitere Erschließung des Baugebietes „Rothenburger Straße“ in Blaufelden (148.000 Euro) und des Gewerbegebietes „Süd-Ost“ in Blaufelden (135.000 Euro) die Schlussraten aufgenommen. Für die begonnene Maßnahme „Erwerb und Umbau des Gebäudes Kleistweg 21 in Blaufelden zum Kindergarten“ wird eine weitere Rate von 230.000 Euro bei den Ausgaben und 50.000 Euro bei den Einnahmen vorgesehen. Die Ausgaben erhöhen sich aufgrund von Neuanschaffungen beim Mobiliar und entstehenden Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Planung um 60.000 Euro. Bei der Städtebauförderung streben wir dem Ende entgegen, so Gemeindeoberamtsrat Bach. 2016 kann letztmals eine Förderung beantragt werden. Es sind deshalb nochmals Einnahmen von 30.000 Euro und Ausgaben von

50.000 Euro berücksichtigt. Für die Ertüchtigung der bestehenden Regenüberlaufbecken ist eine weitere Rate von 195.000 Euro an Ausgaben und 23.000 Euro an Einnahmen berücksichtigt. Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sind 2016 Mittel in Höhe von 18.000 Euro eingeplant. Für die Straßenbeleuchtung in Mittelbach werden 15.000 Euro benötigt. Das Grundstücksumsatzkonto weist Einnahmen von 147.000 Euro und Ausgaben von 52.000 Euro aus. Vorrangig handelt es sich um die Erlöse aus den Verkäufen von Wohnbauplätzen und Gewerbeflächen. Die Ausgaben für die sogenannten Kleinvorhaben summieren sich im Jahr 2016 auf 223.000 Euro. Hierin enthalten sind die Schuletats (28.000 Euro), Mittel für den Straßenendausbau in den Wohnbaugebieten in Gammesfeld und Herrentierbach (88.000 Euro), das Anlegen von weiteren Gräbern in den Friedhöfen (20.000 Euro), Diverses für die Kläranlagen (15.000 Euro), jeweils 10.000 Euro für den Austausch von Spielgeräten sowie für den Erwerb von Wasserzählern und von Geräten für den Bauhof. Der Stand der allgemeinen Rücklage beläuft sich am 31. Dezember 2016 voraussichtlich auf 950.000 Euro. Die Mindestrücklage sind 295.000 Euro. Jedoch werden diese Mittel im Jahr 2017 benötigt, wenn durch den Finanzausgleich hohe Umlagen an den Landkreis und das Land zu bezahlen sind. Außerdem wird eine Kreditaufnahme von 200.000 Euro benötigt. An Tilgungen sind 300.000 Euro vorgesehen. Der Schuldenstand liegt zum 31. Dezember 2016 voraussichtlich bei 3.380.000 Euro. Es ergibt sich somit rein rechnerisch eine Verschuldung von rund 650 Euro pro Einwohner.

Bürgermeisterin Weber verlas einen Brief des TSV Blaufelden. Der Verein bittet darum, dass beim Vereinsheim der geschotterte Parkplatz asphaltiert wird. Bei schlechtem Wetter verschlammt der Platz. Dieses Problem sollte möglichst 2016 beseitigt werden. Nach der vorliegenden Kostenschätzung beträgt der Aufwand rund 60.000 Euro. Der Haushaltsplanentwurf 2016 sieht hierfür keine Mittel vor. Für Bautechniker Alfred Liebetanz wäre eine Bitumentragschicht eine gute Zwischenlösung. Um diese abgespeckte Version realisieren zu können, müssten vom Wegeetat 20.000 Euro genommen werden, so Bürgermeisterin Weber. Nach der Debatte über verschiedene Methoden der Parkplatzsanierung kam das Gremium überein, im Haushaltsplan 2016 noch keine Etatmittel vorzusehen. Die Verwaltung macht sich wegen der Lösung des Problems Gedanken. Die erforderlichen Finanzmittel werden im Haushaltsplan 2017 veranschlagt.

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung einstimmig, auf der vorliegenden Basis den endgültigen Haushaltsplan für das Jahr 2016 und die Mittelfristige Finanzplanung bis 2019 zu erstellen. Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2016 wird für die Gemeinderatssitzung am 22. Februar 2016 anvisiert.

Entwidmung eines Feldwegs bei Metzholz

Der Gemeinderat hatte am 14. September 2015 beschlossen, für den Feldweg mit der Flurstücksnummer 972/1, Gemarkung Gammesfeld, das Entwidmungsverfahren einzuleiten. Dieser Beschluss wurde im Mitteilungsblatt vom 24. September 2015 öffentlich bekannt gemacht. Einstimmig ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, den Feldweg gemäß § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg zu entwidmen und einzuziehen, wenn bis einschließlich 23. Dezember 2015 keine Einwendungen gegen die Entwidmung vorgebracht worden sind.

Bebauungsplan „Rothenburger Straße, 4. Änderung“ in Blaufelden

Der Gemeinderat hatte am 19. Oktober 2015 beschlossen, den Bebauungsplan „Rothenburger Straße, 4. Änderung“ aufzustellen. Um den Bauherren einen größeren Gestaltungsspielraum zu geben, sollten neben den Festsetzungen Satteldach, Pultdach und versetztes Pultdach weitere Dachformen wie Walmdach, Zeltdach und Flachdach zugelassen werden. Eine weitere Änderung betrifft die Höhe der baulichen Anlagen. Die Außenwandhöhe durfte bisher 6 Meter nicht überschreiten. Künftig sollen 6,75 Meter zulässig sein. Die Baufenster werden vergrößert. Bei der Firstrichtung soll es mehrere Wahlmöglichkeiten geben. Auch Flachdächer auf Garagen sollen zulässig sein. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs und die Beteiligung des Landratsamtes Schwäbisch Hall als Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 30. Oktober 2015 bis 30. November 2015. Auf Antrag von Bürgermeisterin Petra Weber verabschiedete der Gemeinderat den Bebauungsplan „Rothenburger Straße, 4. Änderung“ einstimmig als Satzung.

Jahresrückblick 2015

Bürgermeisterin Petra Weber blickte auf die Arbeit des Gemeinderates in dem zu Ende gehenden Jahr zurück. Was 2015 gemeinsam vorbereitet, durchgeführt und für die folgenden Jahre vorgeplant wurde, ist von der Verwaltung in einem Jahresrückblick zusammengestellt worden. Bürgermeisterin Weber bedankte sich bei den Mit-

gliedern des Gemeinderats, dass ihr der Einstieg in die Arbeit dieses Gremiums nicht schwer gemacht wurde. Ihr Dank galt auch den Bürgerinnen und Bürgern für deren Interesse, der Presse für die faire und gute Berichterstattung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.

Gemeinderat Hermann Kießecker bedankte sich bei Bürgermeisterin Weber, dass sie sich gut in dieses Gremium eingefügt hat. Sein Dank galt auch der Verwaltung für deren geleistete Arbeit. Er bedankte sich bei den anderen Mitgliedern des Gemeinderates für das faire und gute Miteinander.